Porträt

Mehr als heiße Luft

Auf der 34. IDS in Köln war im März 2011 der Trend nach behandler- und patientenfreundlichen Einheiten deutlich erkennbar. Der amerikanische Hersteller A-dec, bekannt für seine luftbetriebenen Behandlungseinheiten, präsentierte sich auf der Messe auf über 240 m² mit seinen neuen Produkten. Der Messeauftritt hatte sich schnell herumgesprochen, denn die meisten Besucher kamen auf Empfehlung.

Ralph Dankers/Neuss

n **Bereits seit über 40 Jahren** sind die Einheiten von A-dec über den Dentalfachhandel erhältlich. Wer sich damals eine luftbetriebene Behandlungseinheit in die Praxis stellte, wurde häufig von den Kollegen belächelt. Die Langlebigkeit der A-dec-Einheiten hielt jedoch jeder Kritik stand. Dass A-dec nicht auf dem Stand von vor über 40 Jahren stehengeblieben ist, war beim Besuch des Messestandes überdeutlich zu sehen. Die luftbetriebenen Einheiten von A-dec können auch mit Piezon Scalern oder elektrischen Mikromotoren ausgestattet werden. Diese Geräte verfügen zum Beispiel über Endofunktionen, eine Begrenzung des Drehmoments und automatischen Motor-Stopp und werden damit so der modernen Zahnmedizin gerecht. Und auch mit den luftgesteuerten Instrumenten wie einem Air-Motor oder einem Air-Scaler halten A-dec-Einheiten modernen Anforderungen stand.

Nützliche Ausstattung an bewährten Stühlen

Natürlich waren auch am A-dec-Stand auf der IDS in Köln Neuheiten zu bestaunen. Das Arztelement der 2009 vorstellten A-dec 300, die es zukünftig auch als Radius-Einheit geben wird, kann als Upgrade innerhalb von Sekunden bequem vom Rechts- auf einen Linkshänderarbeitsplatz geschwenkt werden – ohne einen Techniker rufen zu müssen. Das vielen bereits von der A-dec 500 bekannte „Kuschelpolster" wurde nun auch für die A-dec 300 konzipiert und vorgestellt. „Angenehm, bequem – das tut gut", war das durchgängige Besucherfeedback. Andere Anwender berichteten, dass ihren Patienten die Entspannung auf diesem Stuhl auffällig leicht fiel. Von den verschiedenen Varianten der A-dec 500 erfreute sich besonders der Farbton Weiß großer Beliebtheit. Viele Messebesucher fühlten sich in die Zeit ihres Studiums zurückversetzt, als sie bei einem ausgestellten Simulator die früher vermisste „dritte Hand" entdeckten, die bei der Absaugung assistiert.

Weltpremiere einer neuen Einheit

Das absolute Highlight von A-dec auf der IDS war die Präsentation einer Weltpremiere – der neuen A-dec 200. Diese Einheit, eine Kombination aus neuen und bewährten A-dec-Komponenten, ist für den internationalen Markt entwickelt worden. Die Entwickler haben einen kompromisslos hohen Qualitätsanspruch mit einer optimalen Ausstattung als Behandlungseinheit für Arzt, ZMF oder Dentalhygienikerin verbunden – und das zu einem sehr interessanten Preis.

A-dec 200 ist als reine Lufteinheit konzipiert, aber auch als elektrische Variante erhältlich. An dieser kann z.B. mit einem Piezon Scaler, einem kollektorlosen Motor, einer Lichtturbine und der bewährten A-dec Drei-Wege-Spritze behandelt werden. Ein freier Köcher am Arztelement mit dem groß dimensionierten Ablagetisch bietet zusätzlichen Platz für eine Polymerisationslampe oder eine Intraoralkamera. Die Assistentenseite lässt sich optional mit einem Touchpad zur Steuerung von Stuhl, Lampe und Speifontäne ausstatten und verfügt über einen großen und einen kleinen Sauger. Die große Speifontäne bietet genügend Platz zum Einbau vom Amalgamabscheider oder Beckenventil.

▲ Beim Design der A-dec 300 stand das Wohlergehen des Behandlers im Vordergrund.

Heimliches Highlight

Ganz im Verborgenen wurde auf dem Messestand ein Erlkönig gezeigt. Trotz Verhüllung stieß diese neue Gerätekonstellation auf großes Interesse. Es handelt sich hierbei um den Zusammenschluss einer bewährten Stuhl- und Speifontäne mit einem kleineren Arztelement. Auf den Herbstmessen des Fachhandels wird es zum Verkauf bereitstehen. Ein Besuch lohnt sich also!

Großes Interesse von Hochschulen

Auch Universitätskliniken aus der ganzen Welt besuchten den A-dec-Stand auf

Wir freuen uns auf Ihre Meinung: dz-redaktion@oemus-media.de

der weltweit wichtigsten Dentalmesse. A-dec punkete hier mit seiner Qualität und Langlebigkeit, denn nach der Garantiezeit sollten Einheiten besonders für Universitäten so wenig Zusatzkosten wie möglich verursachen. „Die Folgekosten für A-dec-Einheiten sind konkurrenzlos niedrig. Das hilft, den Uni-Haushalt zu entlasten“, bestätigen die Anwender aus den Universitäten. Die Universität Amsterdam arbeitet mit über 250 Behandlungsplätzen von A-dec. In Frankreich besitzt A-dec bereits einen hohen Marktanteil, in England, wo sich der Sitz der A-dec Europa Division befindet, ist das Unternehmen eine feste Größe. Auch in Deutschland wächst A-dec stetig.

Alles aus einer Hand

A-dec, ein Produkt vom Behandler für Behandler, dafür stehen Ken Austin und seine Frau , die Gründer der A-dec Inc. In diesem Sinne werden fast 20.000 Einheiten produziert und weltweit vertrieben. Fast 90 Prozent der für eine A-dec-Einheit benötigten Teile stammen aus eigener Produktion. Mit ausgereiften Qualitätskontrollen und hochwertigen Materialien produziert A-dec vom Stuhlzylinder bis zur antimikrobakteriellen Luft- und Wasserleitung, vom Wasserventil bis zum Instrumentenschlauch, die benötigten Produkte selbst.

INFO

A-dec stellt auf der Fachdental Leipzig (16./17. September), der id süd (8. Oktober, München), der Fachdental Stuttgart (14./15. Oktober) und auf der id mitte (Frankfurt am Main 11./12. November) seine Neuprodukte aus.

>> KONTAKT

Eurotec Dental GmbH
Forumstraße 12
41468 Neuss
Tel.: 0 21 31/1 33 34 05
E-Mail: info@eurotec-dental.info
www.eurotec-dental.info

KENNZIFFER 0331

ANZEIGE

Kodak Dental Systems

Carestream DENTAL

Die Vorzüge von Flexibilität.

Das neue CS 9300 System:

Die ultimative “All-In-One”-Lösung mit “Flexi-Field-Of-View”

Das neue CS 9300 liefert jederzeit optimale Ergebnisse für eine bessere und sicherere Diagnose. Das CS 9300 ermöglicht Ihnen die Auswahl eines optimalen Sichtfeldes für jede Diagnoseaufgabe.

Um eine hohe Bildqualität für jede Modalität mit der jeweils geringstmöglichen Strahlendosis zu erhalten, benötigen Sie nichts weiter als die “All-In-One”-Lösung CS 9300.

- “Flexi-Field-Of-View” mit wählbaren Volumengrößen von 5 cm x 5 cm bis 17 cm x 13,5 cm
- Panorama-, 3D- und optional Cephalometrie*-Lösung in einem System
- Hervorragende Bildqualität mit einer Auflösung von bis zu 90 µm
- Intelligentes Dosismanagement

Carestream Dental Innovation Tour 2011

Tourdaten unter:
www.carestreamdental.com
Tel.: +49 (0)711 20707306
oder informieren Sie sich auf einer der regionalen Fachdental-Veranstaltungen

*Verfügbar ab Herbst 2011

© Carestream Health, Inc. 2011. Das Markenzeichen und die Handelsaufmachung von Kodak werden unter Lizenz von Kodak genutzt.